

Arbeitsaufwand für erste Unterrichtsstunden

Beitrag von „Hawkeye“ vom 26. Juli 2009 16:35

ABER, später dann, wenn nicht jeder zuschaut:

- den perfektionismus nicht auf die spitze treiben (faustregel: eine stunde wird nicht besser, wenn ich sie statt einer, zwei stunden vorbereite - die schüler merken es eh nicht....)
- praktisch denken: die schüler tragen jeden tag ihre schulbücher mit in die schule - also arbeite ich damit und erstelle nicht jedes mal aufwendige arbeitsblätter oder sonstwas...meine stundenvorbereitung sieht und sah manchmal so aus, dass ich die entsprechenden seiten im buch notiert habe und ein tafelbild vorbereitete - und dann gibt keine gruppenarbeit, sondern die schüler erarbeiten die inhalte mit den fragen im buch, aber ich hab mal einen abend frei, oder auch mehrere....
- zwei oder drei-felder-wirtschaft: erst einen überblick verschaffen und dann sich auf eine klasse/ein fach konzentrieren und die anderen sachen erstmal brach liegen lassen (weniger arbeit hineinstecken), später wechseln; eine
- "entspannungsstunden" einbauen (für dich entspannung): dann nehme ich was zu lesen mit und lese mit den schülern eine stunde lang - im lehrplan steht das allemal 😁 (kann man ja übertragen: rechnen in mathe, länder auswendig lernen in erdkunde...)

sodele...

h.